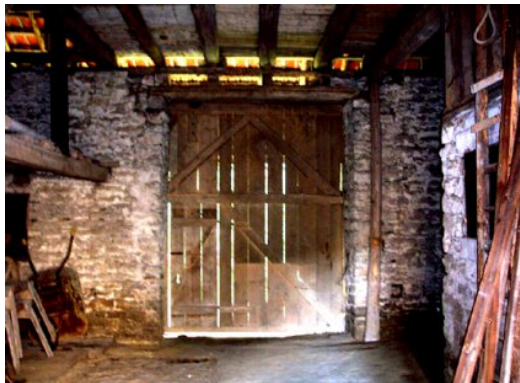


Mit Fantasie und Fachwissen

## Aus Scheune wird Loft mit Passivhaus-Komponenten

Vorher:



Nachher:



### Das Projekt

Ein alter Bauernhof im westlichen Kraichgau stieß bei den Erben zunächst auf wenig Begeisterung: das Ensemble aus einer Scheune mit Baujahr 1904, einem heruntergekommenen Gelände, einem alten Nebengebäude, kleinem Garten und einer überdachten Abstellfläche wirkte zunächst abschreckend. Mit viel Fantasie erkannten die Erben dennoch das versteckte Potential des Gehöfts. Mit dem erfahrenen Passivhaus-Architekten Stefan Oehler an ihrer Seite wurden ambitionierte Pläne geschmiedet: Die Scheune sollte energetisch optimal saniert und zu einem modernen Wohnhaus umgebaut werden.

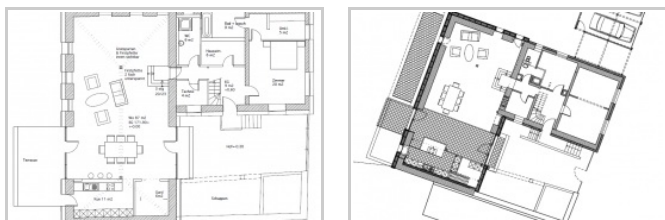
### Maßnahmen

Zunächst hieß es: Ärmel hochkrempeln. Der alte Schweinestall mit Gülle-Rinne und eine Stahlbetondecke mitten in der Scheune wurden entfernt. Vom ursprünglichen Gebäude blieben nur die dicken Natursteinwände aus Bruchstein bestehen. Wände und Dach wurden mit Modulbautechnik gedämmt: Vorgefertigte, hochgedämmte Holzelemente wurden mit einem Respektabstand außen vor die Wand gestellt, damit diese vollständig im Warmen und Trockenen steht und allseitig belüftet ist. An der ans Nachbargrundstück angrenzenden Giebelwand wurde zudem eine Innendämmung montiert. Eine Gas-Brennwert-Heizung sorgt für die benötigte Wärme, die Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung für ein angenehmes Raumklima.

### Ergebnisse

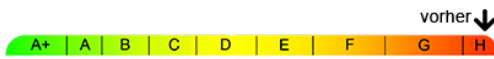
Der Umbau der Scheune hat den Charme des Alten durch die Natursteinwände zum Vorschein gebracht und durch neue moderne Elemente ergänzt. Neben dem gesteigerten Wohnkomfort, der maximalen Aufwertung der Bausubstanz und den geringen Nebenkosten werden die Bewohner mit dem guten Gefühl belohnt, die Umwelt technisch so weit wie möglich zu entlasten.

Pläne:



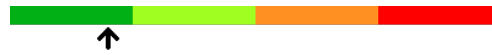
Endenergiebedarf in kWh/m<sup>2</sup>a

CO<sup>2</sup>-Emissionen in kg/m<sup>2</sup>a

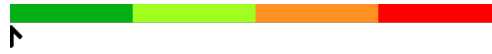


## Maßnahmen

**Außenwand:** 60 cm Natursteinmauer, innen sichtbar 26 cm Stegträger mit Mineralwolle 10 cm hinterlüftete Holzschalung



**Dach:** 36 cm Stegträger mit Mineralwolle 2 cm diffusionsoffene Dachplatten



**Fenster:** Holz-Alufenster mit Dreifachverglasung



**Kellerdecke** Bodenaufbau 20 cm Beton 20 cm XPS-Dämmung Ausgleichsschüttung Lehm Boden



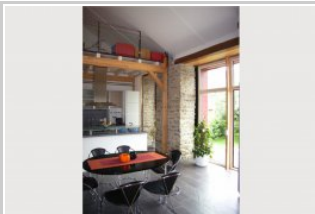
**Heizung:** Gas-Brennwertkessel

**Lüftung:** Kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung

**Warmwasser:** Gas-Brennwertkessel

**Erneuerbare:** Keine

## Impressionen:



**Standort:** Bretten-Neibsheim

**Baujahr:** 1904

**Sanierungsjahr:** 2004

**Wohnfläche nach EnEV:** vorher 0 m<sup>2</sup> , nachher 113 m<sup>2</sup>

**Planung:** Dipl.-Ing. Architekt Stefan Oehler

Darmstädter Landstraße 125

60598 Frankfurt

0151 44 03 52 01

[stefan.oehler@wemersobek.com](mailto:stefan.oehler@wemersobek.com)

[www.wemersobek.com](http://www.wemersobek.com)

**Energieberatung:** Dipl.-Ing. Architekt Stefan Oehler

Darmstädter Landstraße 125

60598 Frankfurt  
0151 44 03 52 01  
[stefan.oehler@wemersobek.com](mailto:stefan.oehler@wemersobek.com)  
[www.wemersobek.com](http://www.wemersobek.com)

Zukunft Altbau ist ein neutrales Marketing- und Informationsprogramm, gefördert durch das Umweltministerium Baden-Württemberg. Das erklärte Ziel: mehr und bessere energetische Sanierungen im Land. Mehr dazu: [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de)  
Impressum  
Datenschutz



Beratungstelefon  
**08000 12 33 33**

Mo bis Fr 09:00 bis 13:00 Uhr



**ZUKUNFT  
ALTBAU**

Klimaschutz- und  
Energieagentur  
Baden-Württemberg  
GmbH



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

**GreenSan**  **interreg**  
Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

